

Pressemitteilung vom Dienstag, 26. September 2006

Zur 73. Austragung des Murtenlaufs vom kommenden Sonntag werden erstmals seit 1994 wieder mehr als 8'000 Läuferinnen und Läufer erwartet. Mit der Präsenz von Viktor Röthlin, dem Vize-Europameister im Marathon, und Jonathan Wyatt, dem Rekordhalter des Murtenlaufs, ist die Ausgangslage im Kampf um den Sieg besonders spannend. Hauptneuerung der diesjährigen Austragung ist der Mini-Murtenlauf für die Kinder am Samstag im Zentrum Freiburgs.

Die Neuerungen der letzten Jahre in der Organisation des Murtenlaufs tragen weiterhin Früchte. Seit 12 Jahren hat der Lauf nicht mehr einen solchen Erfolg erlebt wie dieses Jahr. In allen Kategorien nimmt die Teilnehmerzahl zu, sowohl auf der 17 km langen Originalstrecke wie auch beim Walking und Nordisch Walking wie auch beim Jugendlauf.

Der Mini-Murtenlauf ist die Hauptneuheit dieser 73. Austragung. Um den Murtenlauf für Kinder attraktiver zu gestalten, hat das Organisationskomitee beschlossen, den Lauf dieser Kategorien auf den Samstagnachmittag vorzulegen. Gegen 700 Kinder werden ihren Wettkampf auf einer 700-Meter-Strecke in der Fussgängerzone im Zentrum Freiburgs in der Atmosphäre eines Sportfestes bestreiten. In den Schulen wurde insbesondere mit der Abgabe einer Broschüre über den geschichtlichen Hintergrund und die Entwicklung des Murtenlaufs und über seinen Stellenwert als nationaler Gedenklauf auf das Ereignis aufmerksam gemacht.

Bei der Elite freuen sich die Organisatoren, die Teilnahme von Viktor Röthlin, Vize-Europameister im Marathon, ankündigen zu können. Dieser Spitzenläufer bestreitet während einer Saison nur einige ausgewählte Läufe, und dieses Jahr ist der Murtenlauf dabei. Der Kampf mit Jonathan Wyatt, der seit 2004 den Streckenrekord hält, kündigt Hochspannung an. Aber nicht nur der Neuseeländer, sondern auch die Afrikaner, angeführt von Tolossa Chengere, werden versuchen, Röthlin den Sieg streitig zu machen. Zur Erinnerung sei vermerkt, dass der letzte schweizerische Sieg am Murtenlauf auf Stéphane Schweickhardt im Jahre 1998 zurückgeht.

Bei den Damen könnte mit Mirja Jenni-Moser auch eine Schweizerin den Sieg davon tragen. Sollte ihr dies gelingen, so käme sie damit genau 35 Jahre nach dem heimlichen Sieg ihrer Mutter Marijke Moser zum Erfolg (zu jener Zeit waren Frauen offiziell noch nicht zugelassen). Hauptkonkurrentin der Teilnehmerin der letzten Europameisterschaften über 10'000 Meter dürfte die Siegerin des letztjährigen Murtenlaufs sein, die Äthiopierin Worku Tsige.

Es sei daran erinnert, dass Anmeldungen vor Ort noch möglich sind, am Samstagnachmittag in Freiburg, auf dem Platz Georges-Python (10.00-18.00 Uhr), am Sonntagmorgen in Murten (07.30-09.45 Uhr).

Das Organisationskomitee